

Günter Winkler  
Rablstr. 16  
81669 München

München, 28.09.2021

## Bewerbung zur Wahl der Landesschiedskommission

Liebe Genossinnen und Genossen,

hiermit bewerbe ich mich um die Mitgliedschaft in der Landesschiedskommission.

Zur Person: Ich heiße Günter Winkler, bin 65 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder. Beruflich bin ich seit 2018 berenteter Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie.

Politischer Werdegang: Seit 1971 in der „Dritte Welt“- Bewegung aktiv. 1972 Eintritt in die SPD, Parteiausschluß wegen zu linker Positionen. Arbeit in der Freundschafts-gesellschaft BRD-Cuba bis Ende der 80-er Jahre. Intermittierend Mitgliedschaft in der DKP, aus der ich 1990 ausgetreten bin. Im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit in Kaufbeuren, Kempten und Bad Tölz psychiatriepolitisch tätig, um die in der Psychiatrie-enquête benannten Reformen voranzubringen. Seit 2007 Mitglied unserer Partei in München Ost.

Motivation für die Bewerbung: Nach einem Vorfall, in dem unser Landesgeschäftsführer von einem offensichtlich persönlichkeitsgestörten Mitglied tätlich angegriffen worden war erfuhr ich, daß gegen dieses Mitglied bereits ein Parteiausschlussverfahren lief. Ich begann mich auch deshalb für Satzung und Schiedskommission zu interessieren. Die Landessatzung sagt hierzu:

### **§ 36 Schlichtungs- und Schiedsverfahren**

(1) Zur Schlichtung und Entscheidung von Streitigkeiten im Landesverband oder eines Gebietsverbandes mit einzelnen Mitgliedern und Streitigkeiten über Auslegung und Anwendung dieser Satzung und nachgeordneter Ordnungen und zur Entscheidung über Wahlanfechtungen ist durch den Landesparteitag eine Schiedskommissionen zu bilden.

Im Verlauf mehrerer Diskussionen gewann ich den Eindruck, daß auch individuelle emotionale Prozesse eine nicht zu unterschätzende Rolle beim Zustandekommen von Anträgen an die Schiedskommission spielen. Hier möchte ich meine Expertise auch als Mediator einbringen, wenn mir natürlich der juristische Primat der Arbeit einer Schiedskommission klar ist. Das aktuelle Ergebnis der Bundestagswahl und die angestrebte „Neuaufstellung“ der Partei werden sicherlich ein Klima der Diskussion und des (hoffentlich solidarischen und nur in der Sache harten) Streits erfordern, und ich kann mir vorstellen, daß dadurch der Bedarf an Mediation seitens der Schiedskommissionen auf den verschiedenen Ebenen zunehmen wird.

Mit sozialistischem Gruß

Günter Winkler